

---

## Gemeinsame Presseinformation

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

IKK Südwest

BKK Landesverband Mitte

KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Saarbrücken

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland– Die Gesundheitskasse

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)-Landesvertretung Saarland

### Fast 500.000 Euro für die Selbsthilfe im Saarland

Die Gemeinschaftsförderung der gesetzlichen Krankenkassen zieht Bilanz

- 448.710,40 € flossen 2018 in die Förderung von Selbsthilfemaßnahmen im Saarland
- 125 Anträge auf Förderung wurden im laufenden Jahr gestellt
- 2 Informations- und Beratungstermine bei der KNAPPSCHAFT im Januar 2019

Für Gruppierungen in der Selbsthilfe ist die Gemeinschaftsförderung durch die gesetzlichen Krankenkassen eine wichtige Unterstützung in ihrer täglichen Arbeit. Die Arbeitsgruppe der Krankenkassen, bestehend aus der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, dem BKK Landesverband Mitte, der IKK Südwest, der KNAPPSCHAFT, der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) sowie dem Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), entscheidet gemeinsam mit Vertretern der Selbsthilfe über die Förderung der einzelnen Anträge.

Im abgelaufenen Jahr wurden 125 Anträge auf Fördermittel gestellt. Davon entfielen 100 auf die örtliche Ebene und 22 auf die Landesebene. Drei Anträge wurden von der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland KISS gestellt. Zwei der gestellten Anträge beziehen sich auf besondere Vorhaben der Kontaktstelle. Die Fördersummen belaufen sich auf 107.106,84 € für die örtliche Ebene, 149.569,56 € für die Landesebene und 192.034 € für die Kontaktstelle.

„Für die Betroffenen, die sich hilfesuchend an Selbsthilfegruppen wenden, sind diese Angebote ein wichtiger Teil ihres Alltags und der Bewältigung ihrer Situation. Die Förderung der Gruppen und Landesverbände ist daher mehr als nur gesetzlich geboten“, sagt Armin Beck, Leiter der Regionaldirektion der KNAPPSCHAFT in Saarbrücken. „Es ist uns wichtig, dass die Anträge schnell und unbürokratisch bearbeitet werden“, so Beck weiter.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 14 neue Antragsteller auf Fördermittel für die Selbsthilfe gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Die meisten gestellten Anträge wurden positiv beschieden. Es gab lediglich zwei Ablehnungen wegen formeller Fehler. Außerdem wurden zwei Anträge wegen Aufgabe der Gruppen zurückgezogen.

Der größte Teil der bewilligten Fördermittel wurde im April des vergangenen Jahres an die Verantwortlichen der Selbsthilfe ausgezahlt. Lediglich sieben Antragsteller konnten die ihnen zugesprochenen Gelder erst später in Empfang nehmen, da ihre Unterlagen nicht vollständig vorlagen.

Ein Highlight des Jahres 2018 war der mit 1000€ dotierte Selbsthilfepreis, der im August im Rahmen des Selbsthilfetages der gesetzlichen Krankenkassen in Saarbrücken an die Sternaneltern Saarland e.V verliehen wurde. Die Kosten für die Ausrichtung des Selbsthilfetages beliefen sich auf 30.414,34€.

Derzeit stehen aus dem Förderjahr 2018 noch Restmittel in Höhe von 130.066,75 Euro zur Verfügung. Diese werden dem Gesamtbudget für das Jahr 2019 zugefügt.

Der Ausgabenwert der Krankenkassen und ihrer Verbände für die Förderung der Selbsthilfe im Jahr 2019 beträgt voraussichtlich 1,13 Euro je Versicherten. Im Saarland wird es für das Jahr 2019 dementsprechend ein Grundbudget in Höhe von 510.000 Euro geben. Dazu kommen Restmittel aus dem Jahr 2018 sowie kassenindividuelle Mittel und nicht verausgabte kassenindividuelle Mittel aus dem Jahr 2017.

Zum 1. Januar 2019 hat der Gesetzgeber Änderungen in den Richtlinien zur Förderfähigkeit von Angeboten der Selbsthilfe beschlossen. Daher bietet die KNAPPSCHAFT als Federführer der GKV-Gemeinschaftsförderung in Zusammenarbeit mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland (KISS) zwei Informationstage an.

Am 17. und 31. Januar zwischen 13 und 18 Uhr wird es in der Regionaldirektion der KNAPPSCHAFT (St. Johanner Straße 46/48, 66111 Saarbrücken) Informationen zu den Änderungen und Hilfestellung beim Ausfüllen der Förderanträge für das laufende Jahr geben. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Ansprechpartner für die Presse:

Alexander Quirin

Pressesprecher der Regionaldirektion Saarbrücken

St. Johanner Str. 46/48 · 66111 Saarbrücken

Tel. 0681 – 40021271 · Fax 0234 – 9783 8201 51

Alexander.Quirin@KBS.de

